



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Gerichtliche Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
 - nichts vorhanden
 - . Zahl unbekannt oder geheim
 - s Zahl geschätzt
 - () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abkürzungen

- BGB Bürgerliches Gesetzbuch
- LPartG Lebenspartnerschaftsgesetz

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
Glossar	5

Tabellen

T 1 Urteile in Ehesachen 1950 – 2018 nach Entscheidungen	7
T 2 Urteile in Ehesachen 2018 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger	8
T 3 Ehescheidungen 1970 – 2018 nach Ehedauer	9
T 4 Ehescheidungen 2018 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer	10
T 5 Ehescheidungen 2018 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen	10
T 6 Ehescheidungen 2018 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen	11
T 7 Ehescheidungen 2018 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen	11
T 8 Ehescheidungen 2018 nach Zahl der Kinder und Verwaltungsbezirken	12
T 9 Ehescheidungen 2014 – 2018 nach Verwaltungsbezirken	13
T 10 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
T 11 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach Dauer sowie Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner	14
T 12 Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach Alter der Lebenspartnerinnen/-partner	14

Grafiken

G 1 Ehescheidungen 1950 – 2018	7
G 2 Ehescheidungen 2018 nach Antragstellerin bzw. Antragsteller	8
G 3 Gesamtscheidungsquoten der Eheschließungsjahrgänge 1950 – 2018	9

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind ein Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Sie liefern die Grunddaten über die Zahl der rechtskräftigen Beschlüsse in Ehescheidungs- oder Aufhebungssachen sowie soziodemographische Merkmale zu den betroffenen Ehegatten bzw. Lebenspartnern. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich nahezu ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen wie Aufhebung oder Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung.

Rechtsgrundlage

Bevölkerungstatistikgesetz (BevStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich (§§ 1564 ff.). Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten ist.

Erhebungsumfang

Die Statistiken der gerichtlichen Ehelösungen und Aufhebungen von Lebenspartnerschaften sind Vollerhebungen mit Auskunftspflicht. Die Daten werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizstatistik über Familiensachen übermittelt und beinhalten alle rechtskräftigen Beschlüsse in Ehe- und Aufhebungssachen.

Regionale Ebene

Ergebnisse liegen auf Kreisebene vor. Die regionale Zuordnung richtet sich dabei nach dem für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort.

Besondere fachliche Hinweise

Die Berechnung der Scheidungsrate erfolgt je 1 000 bestehende Ehen am 31.12. des Vorjahres zum aktuellen Berichtsjahr (= Verheiratete Bevölkerung/2). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Zahlen auf den Ergebnissen des Zensus 2011. Gegenüber den auf Basis der Volkszählung 1987 fortgeschriebenen Bevölkerungsdaten nach Familienstand haben sich deutliche Veränderungen ergeben. Der Rückgang der Scheidungsraten ist teilweise auf die Veränderung der Berechnungsgrundlagen zurückzuführen. Die in den Zeitreihen dargestellten regionalen Ergebnisse beziehen sich immer auf den in dem jeweiligen Berichtsjahr geltenden Gebietsstand.

Die Gesamtscheidungsquoten ergeben sich aus der Summierung der bis zum aktuellen Berichtsjahr geschiedenen Ehen des jeweiligen Eheschließungsjahrgangs.

Glossar

Aufhebung von Lebenspartnerschaften

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für die Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt worden (§ 15 LPartG). Die Lebenspartner müssen vor Einreichung des Aufhebungsantrags mindestens zwölf Monate voneinander getrennt gelebt haben. Bei einvernehmlich beurkundeter Trennungserklärung kann das Gericht die Lebenspartnerschaft nach Ablauf der zwölfmonatigen Trennungszeit aufheben. Bei einseitiger Trennungserklärung kann grundsätzlich erst nach dreijähriger Trennungszeit die Lebenspartnerschaft durch das Gericht aufgehoben werden. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn die Fortsetzung der Lebenspartnerschaft als unzumutbare Härte anzusehen ist.

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Beschlusses vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu.

Kinder

Nachgewiesen wird die Zahl der lebenden gemeinschaftlichen Kinder unter 18 Jahren zum Zeitpunkt der Verkündung des Beschlusses.

Lebenspartnerschaft

Das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, kurz Lebenspartnerschaftsgesetz (LPartG), ermöglicht zwei Menschen gleichen Geschlechts in der Bundesrepublik Deutschland die Begründung einer Lebenspartnerschaft (Verpartnerung). Die Rechtsfolgen sind den Rechtsfolgen der Ehe in bürgerlich-rechtlichen Angelegenheiten weitestgehend gleichgestellt. Sie erfolgt bei gleichzeitiger Anwesenheit. Die Begründung der Lebenspartnerschaft geschieht nach § 1 LPartG gegenüber dem Standesbeamten.

Regionalisierung

Die Zuordnung zu den Verwaltungsbezirken erfolgt nach den für den Gerichtsstand maßgeblichen Wohnort. Gem. § 122 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist ausschließlich in dieser Rangfolge das Gericht zuständig, in dessen Bezirk

- einer der Ehegatten mit allen gemeinschaftlichen minderjährigen Kindern seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- einer der Ehegatten mit einem Teil der gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern bei dem anderen Ehegatten keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben;
- die Ehegatten ihren gemeinsamen gewöhnlichen Aufenthalt zuletzt gehabt haben, wenn einer der Ehegatten bei Eintritt der Rechtshängigkeit im Bezirk dieses Gerichts seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsgegner seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat;
- der Antragsteller seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Scheidung

Gemäß § 1564 BGB kann eine Ehe nur durch gerichtlichen Beschluss auf Antrag eines oder beider Ehegatten geschieden werden. Die Ehe ist mit Rechtskraft des Urteils aufgelöst. Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wieder herstellen.

Scheidung vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB)

Leben die Ehegatten noch kein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn eine Fortsetzung für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

Scheidung nach einjähriger Trennung (§ 1566 Abs. 1 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

Scheidung nach dreijähriger Trennung (§ 1566 Abs. 2 BGB)

Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

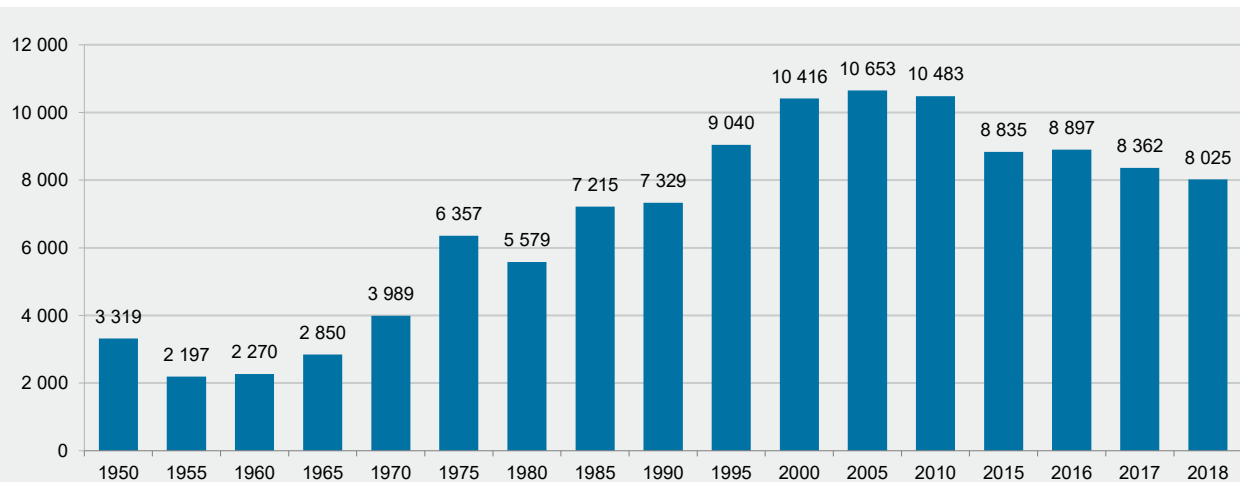
Sorgerecht

ist das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten. Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern grundsätzlich gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung. Das alleinige Sorgerecht kann nur durch Antrag beim Familiengericht erlangt werden. Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

T 1
Urteile in Ehesachen 1950 – 2018 nach Entscheidungen

Jahr	Urteile insgesamt	Ehescheidungen		Aufhebungen einschließlich Nichtigkeitserklärungen	Klageabweisungen
		Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen ¹		
1950	3 621	3 319	4,9	62	240
1960	2 451	2 270	2,7	22	159
1970	4 103	3 989	4,4	14	100
1980	5 609	5 579	6,1	3	27
1985	7 235	7 215	7,9	4	16
1990	7 344	7 329	7,8	2	13
1995	9 060	9 040	9,2	6	14
2000	10 448	10 416	10,5	13	19
2005	10 691	10 653	11,1	15	23
2006	10 106	10 078	10,7	18	10
2007	10 352	10 324	11,0	9	19
2008	10 301	10 273	11,1	11	17
2009	10 642	10 609	11,6	13	20
2010	10 524	10 483	11,6	22	19
2011	11 079	11 041	12,4	22	16
2012	9 751	9 724	10,2	16	11
2013	9 408	9 377	9,9	14	17
2014	9 045	9 022	9,6	10	13
2015	8 857	8 835	9,4	12	10
2016	8 908	8 897	9,6	2	9
2017	8 384	8 362	9,0	9	13
2018	8 041	8 025	8,7	4	12

1 Zur Berechnungsgrundlage siehe besondere fachliche Hinweise.

G 1
Ehescheidungen 1950 – 2018


T 2
Urteile in Ehesachen 2018 nach Entscheidungen, Antragstellerin und Antragsteller bzw. Klägerin und Kläger

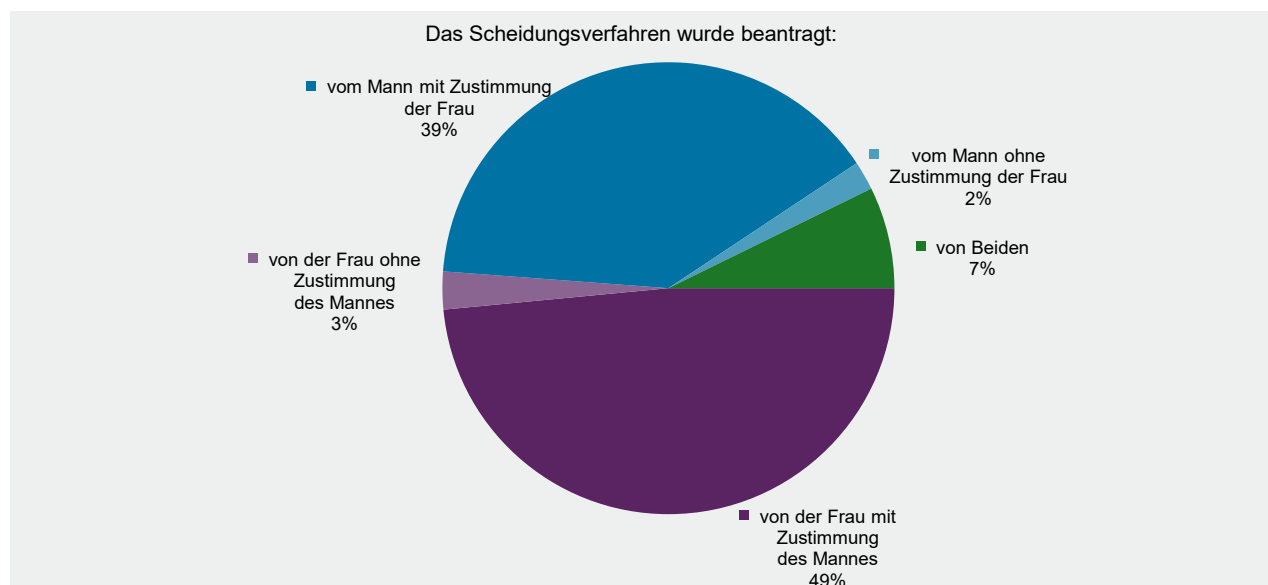
Entscheidung in der Ehesache	Verfahren insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt							von der zu- ständigen Verwal- tungsbe- hörde
		von der Frau			vom Mann			von Beiden	
		zu- sam- men	ohne	mit	zu- sam- men	ohne	mit		
			Zustimmung des Mannes			Zustimmung der Frau			

Ehelösungen

Scheidung									
vor einjähriger Trennung	44	25	4	21	16	2	14	3	-
nach einjähriger Trennung	6 692	3 409	162	3 247	2 799	126	2 673	484	-
nach dreijähriger Trennung	1 276	665	50	615	516	37	479	95	-
aufgrund anderer Vorschriften	13	9	1	8	3	1	2	1	-
Scheidungen zusammen	8 025	4 108	217	3 891	3 334	166	3 168	583	-
Aufhebung der Ehe	4	-	-	-	1	1	-	1	2
Ehelösungen insgesamt	8 029	4 108	217	3 891	3 335	167	3 168	584	2

Abweisungen

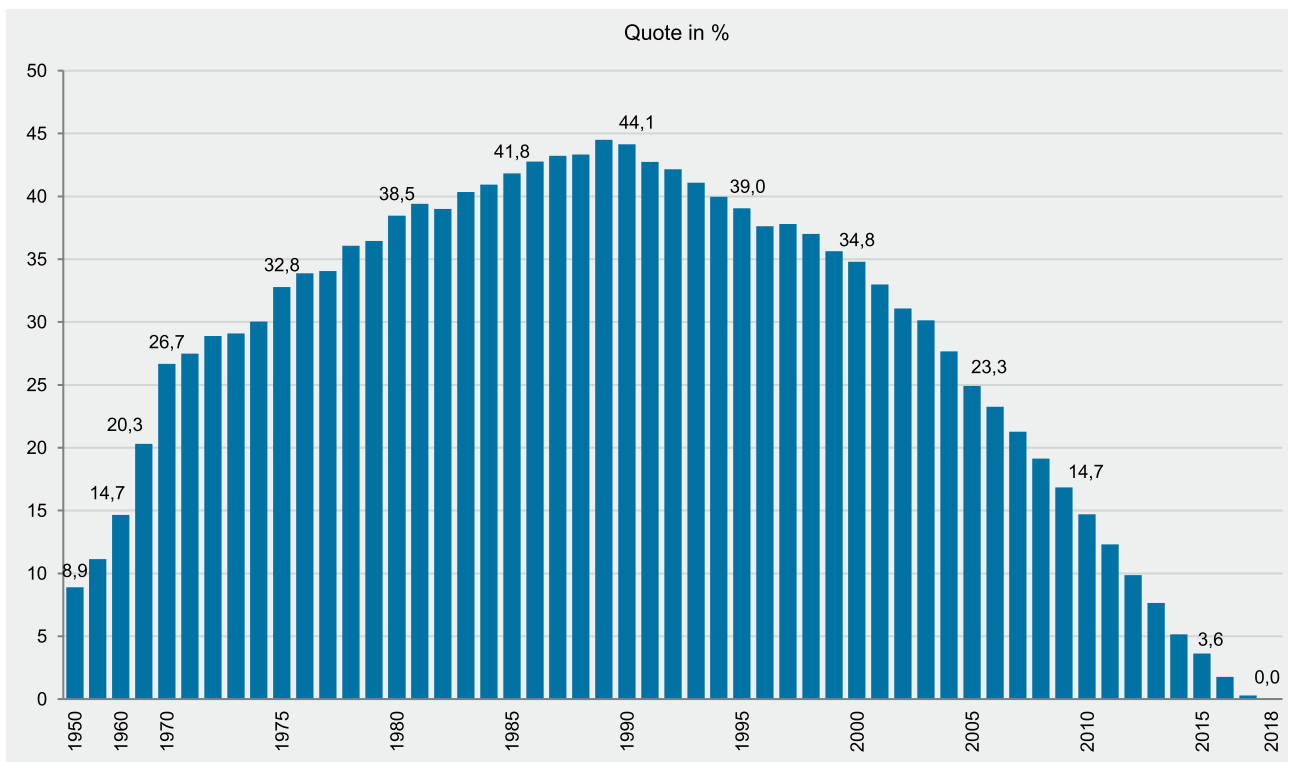
Abweisung des Scheidungs- antrages									
nach § 1565 Abs. 2 BGB	5	2	1	1	3	2	1	-	-
nach § 1568 BGB (Härteklause)l	1	-	-	-	1	1	-	-	-
aus anderen Gründen	3	2	2	-	1	1	-	-	-
sonstige Klageabweisungen	3	-	-	-	-	-	-	-	3
Abweisungen insgesamt	12	4	3	1	5	4	1	-	3

G 2
Ehescheidungen 2018 nach Antragstellerin bzw. Antragsteller


T 3
Ehescheidungen 1970 – 2018 nach Ehedauer¹

Jahr der Scheidung	Ins-gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren								
		unter 5	5 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 – 49	50 und mehr
	Anzahl	Anteil in %								
1970	3 989	29,5	30,6	17,5	11,0	7,1	2,5	1,6	0,2	0,0
1975	6 357	28,9	29,2	17,5	12,2	6,5	3,7	1,4	0,5	0,0
1980	5 579	24,0	31,2	17,2	12,5	8,3	3,7	2,4	0,6	0,0
1985	7 215	20,4	29,6	19,5	13,3	9,7	4,8	2,5	0,2	0,0
1990	7 329	20,5	29,9	18,2	12,7	9,2	5,9	3,2	0,4	0,0
1995	9 040	21,6	29,8	17,7	12,2	8,9	5,2	4,0	0,6	0,0
2000	10 416	17,7	29,6	20,8	13,2	8,7	5,6	3,9	0,5	0,0
2005	10 653	16,7	26,7	19,5	15,6	10,4	6,0	4,5	0,7	0,1
2010	10 483	16,8	25,2	18,4	14,8	11,2	7,0	5,5	1,1	0,1
2011	11 041	15,2	24,6	18,6	15,4	12,6	6,9	5,6	1,0	0,1
2012	9 724	15,9	23,9	17,9	15,2	12,6	7,5	5,8	1,2	0,1
2013	9 377	15,5	23,9	18,4	15,2	12,0	7,4	6,2	1,2	0,1
2014	9 022	15,1	24,9	18,1	14,5	12,3	8,2	5,7	1,0	0,2
2015	8 835	12,7	24,6	19,0	14,9	11,7	8,4	7,1	1,5	0,2
2016	8 897	11,8	25,1	18,5	15,9	12,0	8,2	6,6	1,7	0,2
2017	8 362	12,7	23,8	19,4	15,0	12,2	8,4	6,7	1,6	0,2
2018	8 025	13,4	25,5	19,0	14,4	10,9	8,2	6,9	1,5	0,2

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

G 3
Gesamtscheidungsquoten² der Eheschließungsjahrgänge 1950 – 2018


² Bislang geschiedene Ehen je 100 Eheschließungen des entsprechenden Heiratsjahrganges.

T 4
Ehescheidungen 2018 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen sowie Ehedauer¹

Alter der Geschiedenen von ... bis ... Jahren	Ins- gesamt	Mit einer Ehedauer von Jahren										
		unter 5	5	6	7	8 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 24	25 – 29	30 – 39	40 und mehr
Frauen												
unter 20	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	128	106	12	6	2	2	-	-	-	-	-	-
25 – 29	698	337	108	84	70	85	14	-	-	-	-	-
30 – 34	1 070	241	108	133	123	210	224	31	-	-	-	-
35 – 39	1 351	165	72	87	101	216	458	229	23	-	-	-
40 – 44	1 205	85	25	48	59	106	359	324	170	29	-	-
45 – 49	1 316	56	22	32	41	68	228	318	329	191	31	-
50 – 59	1 805	71	27	42	31	79	193	206	323	400	417	16
60 – 69	385	12	5	6	10	20	39	42	24	38	94	95
70 und mehr	65	2	1	-	2	2	7	4	9	3	8	27
Zusammen	8 025	1 077	380	438	439	788	1 522	1 154	878	661	550	138
Männer												
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	52	43	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-
25 – 29	365	233	51	35	21	23	2	-	-	-	-	-
30 – 34	815	274	105	100	99	144	89	4	-	-	-	-
35 – 39	1 169	195	86	115	119	215	342	94	3	-	-	-
40 – 44	1 155	100	49	69	77	140	370	256	87	7	-	-
45 – 49	1 350	86	29	37	48	110	293	370	274	101	2	-
50 – 59	2 336	108	45	62	57	118	331	341	448	475	347	4
60 – 69	648	32	8	16	14	32	77	77	53	66	185	88
70 und mehr	135	6	1	2	3	6	18	12	13	12	16	46
Zusammen	8 025	1 077	380	438	439	788	1 522	1 154	878	661	550	138

¹ Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

T 5
Ehescheidungen 2018 nach Alter und Geschlecht der Geschiedenen

Alter des Mannes in Jahren	Ins-gesamt	Alter der Frau in Jahren										
		unter 20	20 – 24	25 – 29	30 – 34	35 – 39	40 – 44	45 – 49	50 – 54	55 – 59	60 – 69	70 und mehr
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 – 24	52	2	30	10	9	1	-	-	-	-	-	-
25 – 29	365	-	76	211	60	12	3	3	-	-	-	-
30 – 34	815	-	16	289	356	119	19	8	4	3	1	-
35 – 39	1 169	-	2	123	417	463	109	37	14	3	1	-
40 – 44	1 155	-	1	33	138	434	394	110	25	14	6	-
45 – 49	1 350	-	2	14	50	203	393	511	138	29	8	2
50 – 54	1 416	-	-	7	26	80	198	461	531	94	18	1
55 – 59	920	-	1	8	8	25	68	135	351	266	58	-
60 – 69	648	-	-	3	4	10	16	49	119	195	240	12
70 und mehr	135	-	-	-	2	4	5	2	6	13	53	50
Insgesamt	8 025	2	128	698	1 070	1 351	1 205	1 316	1 188	617	385	65

T 6

Ehescheidungen 2018 nach Eheschließungsjahr und Altersunterschied der Geschiedenen

Ehe- schließungs- jahr	Schei- dungen ins- gesamt	Altersunterschied der Geschiedenen										
		Frau ... Jahre älter					weniger als 1 Jahr	Mann ... Jahre älter				
		10 und mehr	7 – 9	4 – 6	2 – 3	1		1	2 – 3	4 – 6	7 – 9	10 und mehr
2018	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
2017	57	1	1	1	6	2	11	5	9	9	4	8
2016	311	1	11	13	21	9	59	28	53	63	26	27
2015	398	9	13	17	20	19	56	36	82	66	33	47
2014	310	7	6	8	12	11	48	25	60	62	35	36
2013	380	11	6	16	27	12	46	38	70	69	43	42
2012	438	17	7	20	24	12	73	39	51	72	58	65
2011	439	12	4	22	28	25	57	43	75	81	48	44
2010	419	4	9	13	21	16	65	45	72	62	52	60
2009	369	14	8	11	27	13	52	34	72	63	34	41
2008	336	7	6	25	18	15	52	22	53	56	32	50
2007	316	2	4	11	29	11	59	28	52	43	34	43
2006	313	7	6	8	17	14	50	28	58	48	39	38
2005	277	5	7	23	17	12	42	19	46	42	28	36
2004	280	1	2	12	23	16	39	21	52	42	32	40
2003	232	1	5	4	7	13	42	25	36	49	18	32
2002	228	2	5	11	12	11	32	18	39	46	25	27
2001	242	6	6	6	16	15	29	24	39	42	30	29
2000	212	2	1	7	16	13	33	15	38	41	23	23
1999	240	5	2	12	19	12	35	24	48	38	25	20
1998	184	2	2	7	8	14	32	20	42	30	12	15
1997	175	3	2	10	10	9	37	16	33	33	11	11
1996	190	1	4	2	11	8	45	35	29	28	22	5
1995	159	3	-	11	8	5	36	18	29	29	10	10
1994	170	1	2	2	7	5	42	28	33	28	16	6
1993	140	-	3	5	6	8	18	20	31	31	12	6
1992 und früher	1 209	6	4	22	46	58	246	168	320	225	69	45
Insgesamt	8 025	130	126	299	457	358	1 336	822	1 522	1 398	771	806

T 7

Ehescheidungen 2018 nach Staatsangehörigkeit der Geschiedenen

Staatsangehörigkeit des Mannes	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Frau										
		deutsch	amerikanisch	griechisch	italienisch	polnisch	rumänisch	russisch	türkisch	ukrainisch	vietnamesisch	sonstige ¹
Deutsch	7 127	6 679	25	4	12	50	9	45	36	15	9	243
Amerikanisch	112	96	8	-	1	-	1	-	-	-	-	6
Griechisch	17	5	-	10	-	-	-	-	1	-	-	1
Italienisch	69	31	-	-	32	1	1	-	1	-	-	3
Polnisch	43	13	-	-	-	27	-	-	-	-	-	3
Rumänisch	17	6	1	-	-	-	8	-	-	-	-	2
Russisch	19	9	-	-	1	-	-	7	-	-	-	2
Türkisch	176	96	-	1	3	2	1	-	67	-	-	6
Ukrainisch	12	10	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Vietnamesisch	17	2	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-
Sonstige ¹	416	229	1	-	5	6	-	2	3	3	1	166
Insgesamt	8 025	7 176	35	15	54	86	20	54	108	20	25	432

¹ Einschließlich staatenlos.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Geschiedene Ehen							Gesamtzahl der Kinder
	Anzahl	je 1 000 bestehende Ehen	mit ... Kind(ern) ¹					
			0	1	2	3	4 und mehr	
Frankenthal (Pfalz), St.	82	7,6	45	23	10	3	1	56
Kaiserslautern, St.	201	10,8	103	44	42	12	-	164
Koblenz, St.	184	8,3	96	51	25	9	3	142
Landau i. d. Pfalz, St.	62	7,1	32	11	14	5	-	54
Ludwigshafen a. Rh., St.	213	6,1	119	48	38	4	4	152
Mainz, St.	291	7,3	160	76	48	6	1	194
Neustadt a. d. Weinstr., St.	87	7,3	53	19	12	3	-	52
Pirmasens, St.	79	9,5	42	17	12	7	1	66
Speyer, St.	89	8,3	42	21	18	7	1	82
Trier, St.	154	8,9	85	38	28	1	2	106
Worms, St.	143	8,0	80	34	24	2	3	100
Zweibrücken, St.	86	11,8	47	28	10	1	-	51
Ahrweiler	260	8,5	135	57	61	4	3	203
Altenkirchen (Ww.)	300	9,8	151	73	63	10	3	245
Alzey-Worms	284	9,2	156	78	39	9	2	191
Bad Dürkheim	230	7,1	120	56	36	13	5	188
Bad Kreuznach	301	8,2	146	87	61	5	2	233
Bernkastel-Wittlich	224	8,6	115	56	44	8	1	172
Birkenfeld	152	8,2	86	37	24	3	2	102
Cochem-Zell	98	6,6	47	28	15	7	1	83
Donnersbergkreis	184	10,3	129	28	19	3	5	97
Eifelkreis Bittburg-Prüm	220	9,9	120	54	33	10	3	163
Germersheim	247	8,1	126	69	41	10	1	185
Kaiserslautern	251	10,1	121	77	43	7	3	196
Kusel	91	5,2	45	28	16	-	2	68
Mainz-Bingen	491	10,0	252	129	90	15	5	380
Mayen-Koblenz	448	9,0	271	109	50	15	3	267
Neuwied	380	8,9	202	104	57	11	6	275
Rhein-Hunsrück-Kreis	215	8,6	113	57	41	4	-	151
Rhein-Lahn-Kreis	227	7,9	127	60	32	7	1	149
Rhein-Pfalz-Kreis	394	10,5	214	112	58	9	1	259
Südliche Weinstraße	255	9,5	125	70	52	7	1	199
Südwestpfalz	224	9,4	125	60	34	3	2	145
Trier-Saarburg	363	10,5	192	87	72	7	5	275
Vulkaneifel	91	6,2	43	19	19	9	1	88
Westerwaldkreis	424	8,7	215	113	75	17	4	331
Rheinland-Pfalz	8 025	8,7	4 280	2 058	1 356	253	78	5 864
kreisfreie Städte	1 671	8,0	904	410	281	60	16	1 219
Landkreise	6 354	8,9	3 376	1 648	1 075	193	62	4 645

1 Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Verkündung des Scheidungsbeschlusses.

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018	Durchschnitt der Jahre 2014 – 2018
	Anzahl					je 1 000 bestehende Ehen					
Frankenthal (Pfalz), St.	93	68	90	108	82	8,4	6,1	8,1	9,9	7,6	8,0
Kaiserslautern, St.	226	210	211	194	201	11,7	10,9	11,1	10,3	10,8	11,0
Koblenz, St.	176	185	205	185	184	7,8	8,2	9,1	8,3	8,3	8,3
Landau i. d. Pfalz, St.	86	82	80	80	62	9,8	9,3	9,1	9,1	7,1	8,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	325	342	307	251	213	9,2	9,6	8,7	7,2	6,1	8,2
Mainz, St.	305	260	234	357	291	7,7	6,5	5,9	8,9	7,3	7,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	117	94	100	90	87	9,7	7,8	8,4	7,6	7,3	8,2
Pirmasens, St.	85	78	73	64	79	9,9	9,2	8,6	7,6	9,5	9,0
Speyer, St.	116	109	103	97	89	10,5	9,9	9,4	8,9	8,3	9,4
Trier, St.	158	171	183	200	154	8,4	9,4	10,3	11,4	8,9	9,7
Worms, St.	191	160	165	169	143	10,6	8,9	9,2	9,5	8,0	9,2
Zweibrücken, St.	62	117	92	77	86	8,1	15,4	12,3	10,4	11,8	11,6
Ahrweiler	287	268	302	270	260	9,4	8,8	9,8	8,8	8,5	9,1
Altenkirchen (Ww.)	301	296	311	298	300	9,6	9,5	10,0	9,7	9,8	9,7
Alzey-Worms	284	299	323	313	284	9,1	9,6	10,4	10,1	9,2	9,7
Bad Dürkheim	311	327	308	270	230	9,5	10,0	9,4	8,3	7,1	8,8
Bad Kreuznach	339	346	342	308	301	9,1	9,3	9,2	8,3	8,2	8,8
Bernkastel-Wittlich	231	239	243	205	224	8,7	9,0	9,2	7,8	8,6	8,7
Birkenfeld	209	190	212	189	152	10,8	9,9	11,2	10,1	8,2	10,1
Cochem-Zell	125	126	94	127	98	8,0	8,3	6,2	8,5	6,6	7,6
Donnersbergkreis	197	185	186	185	184	10,8	10,2	10,3	10,3	10,3	10,4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	202	175	230	212	220	9,0	7,8	10,3	9,5	9,9	9,3
Germersheim	246	252	257	235	247	8,0	8,2	8,4	7,7	8,1	8,1
Kaiserslautern	321	280	278	285	251	12,7	11,1	11,1	11,4	10,1	11,3
Kusel	101	115	123	125	91	5,6	6,4	6,9	7,1	5,2	6,3
Mainz-Bingen	561	571	609	437	491	11,3	11,6	12,4	8,9	10,0	10,8
Mayen-Koblenz	516	560	546	455	448	10,2	11,1	10,9	9,1	9,0	10,1
Neuwied	452	429	426	392	380	10,4	10,0	9,9	9,2	8,9	9,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	302	247	244	253	215	12,1	9,8	9,8	10,1	8,6	10,1
Rhein-Lahn-Kreis	271	272	259	239	227	9,2	9,3	8,9	8,3	7,9	8,7
Rhein-Pfalz-Kreis	421	359	459	411	394	11,1	9,5	12,1	10,9	10,5	10,8
Südliche Weinstraße	224	230	251	209	255	8,3	8,5	9,3	7,8	9,5	8,7
Südwestpfalz	225	222	187	199	224	9,1	9,1	7,7	8,3	9,4	8,7
Trier-Saarburg	333	392	323	336	363	9,6	11,3	9,4	9,7	10,5	10,1
Vulkaneifel	128	127	95	98	91	8,5	8,5	6,4	6,6	6,2	7,3
Westerwaldkreis	495	452	446	439	424	10,1	9,3	9,2	9,0	8,7	9,3
Rheinland-Pfalz	9 022	8 835	8 897	8 362	8 025	9,6	9,4	9,6	9,0	8,7	9,3
kreisfreie Städte	1 940	1 876	1 843	1 872	1 671	9,1	8,8	8,7	8,9	8,0	8,7
Landkreise	7 082	6 959	7 054	6 490	6 354	9,8	9,6	9,8	9,0	8,9	9,4

1 Rote Werte = über Landesdurchschnitt; blaue Werte = unter Landesdurchschnitt.

T 10
Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lebenspartnerschaften	Insgesamt	Staatsangehörigkeit der Lebenspartnerinnen/-partner			
		beide Deutsch	Deutsch/ Nichtdeutsch oder beide Nichtdeutsch	beide Deutsch	Deutsch/ Nichtdeutsch oder beide Nichtdeutsch
		Anzahl		Anteil in %	
Frauen	42	38	4	90,5	9,5
Männer	28	23	5	82,1	17,9
Zusammen	70	61	9	87,1	12,9

T 11
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach
Dauer sowie Geschlecht der Lebenspartnerinnen/-partner**

Dauer der Lebenspartnerschaft von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Frauen	Männer
weniger als 3 Jahre	8	4	4
3 – 5	19	13	6
5 – 6	9	4	5
6 – 8	15	11	4
8 – 10	8	5	3
10 und mehr	11	5	6
Insgesamt	70	42	28
Durchschnittliche Dauer in Jahren	6,8	6,3	7,6

T 12
**Aufhebungen von Lebenspartnerschaften 2018 nach Alter der
Lebenspartnerinnen/-partner**

Lebenspartnerschaften	Insgesamt	Alter der Lebenspartnerinnen/-partner von ... bis unter ... Jahren		
		unter 35	35 – 50	50 und mehr
Frauen	84	39	32	13
Männer	56	16	28	12
Insgesamt	140	55	60	25

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.